

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftsweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 98.

Freitag, den 9. November

1838.

Der Central-Schulbücher-Verlag
in München.

Die von den Würzburger und Rißinger Buchhändlern gegen die Eingriffe dieses Vereins in ihre Geschäfte beim Könige von Bayern eingereichte Vorstellung lautet:

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster König!

Allergnädigster König und Herr!

Es ist nicht neu, daß der Plan ins Werk zu richten unternommen wird, den Buchhandel des Verkehrs in allen Lehrbüchern für höhere Schulen zu berauben. Stets aber suchte der Buchhandel in Bayern diesem drohenden Unheil zu begegnen, und fand bisher jederzeit in der Weisheit und Gerechtigkeit Eurer Königlichen Majestät den eben so verdienten als gesetzlichen Schutz.

Den Nachweis dieser Behauptung liefern die Schritte, welche die Buchhändler Nürnbergs unter dem 24. Februar 1824, dann eben diese und viele andere Buchhändler unter dem 7. Februar 1831, dann fast sämtliche Buchhändler des Königreichs im Jahre 1834, und darunter auch die allerunterthänigst unterzeichneten, in einer allerehrfurchtsvollsten Vorstellung vom 18. April 1834 gethan haben.

Jederzeit haben Eure Königliche Majestät die unglückliche Lage, in welche der beabsichtigte Schritt den Buchhandel Bayerns stürzen muß, das laut um Abhülfe rufende Unrecht, welches dadurch so vielen nützlichen Gliedern des Staates, so vielen treuen Unterthanen Eurer Königlichen Majestät zugesügt wurde, nicht nur der allerhöchsten Aufmerksamkeit würdig erachtet, sondern auch bis in die neueste Zeit den Vollzug dieser betrübenden

5r Jahrgang.

Mäßregel abgehalten, und Allerhöchst sich dadurch des unauslöschlichen Dankes der zunächst betheiligten Buchhändler und verwandten Gewerbsgenossen, wie des ganzen aufgeklärteren Theiles der Nation und insbesondere jedes wahren Vaterlandsfreundes für ewige Zeit versichert.

Um so niederschlagender, um so betrübender war es für die allerunterthänigst unterzeichneten, folgende Ankündigung, welche nicht ohne Vorwissen des allerhöchsten Staatsministeriums Eurer Königlichen Majestät bestehen kann, zu Gesicht zu bekommen:

München, den 17. September 1838. Die productive Thätigkeit des in München bestehenden, dormalen mit fünf Schnelldruckmaschinen arbeitenden Königlichen Central-Schulbücher-Verlags erhält in neuester Zeit noch größere Ausdehnung. Durch Königliches Ministerial-Rescript ist auf Antrag der Schul-Commission der Beginn des Druckes von neuen lateinischen und griechischen Classikern und Lehrbüchern angeordnet, und werden den Anfang machen correcte Abdrücke von:

Horatii epistolae die Jahn'sche Ausgabe bei Teubner in Leipzig.

— Carmina die Drell'sche Recension bei Schulthes in Zürich.

Ciceronis orationes selectae von Demselben und Ebd.

Homeri opera ed. Wolff.

Sobald diese die Presse verlassen, werden mehrere andere, unter denen zunächst Caesar ed. Held bei Seidel in Sulzbach, Ciceronis Epistolae sel. ed. Süpfle 1c. 1c. folgen, denen sich noch Chrestomathien und andere anschließen werden.

176

Die Editionen sollen theils in gr. 8. theils in 8. mit Hinweglassung aller Noten auf gutes Papier mit Corpus-schrift dargestellt werden.

Es erstreckt sich das wohlthätige Wirken dieses Instituts nicht allein auf die Erzeugung von bereits anerkannt guten Werken, sondern auch auf die Verbreitung anderer geschätzten Lehrbücher für Gymnasien als Lyceen. So sind bereits Tausende von Exemplaren von Buttman's Grammatik, von Jakob's und Döring's Elementar-Büchern, von vielen anderen Lehrmitteln aus Halle, Stuttgart u. s. w., von den resp. Verlegern angekauft und unterwegs.

Diese um die billigsten Partiepreise eingekauften Bücher werden von dem Institute zu ungemein billigen Nettopreisen durch die Rectoren und Lehrer unmittelbar an die Schüler vertheilt.

Der Vollzug dieser Ankündigung ist das Grab des Bayerischen Buchhandels, aber auch das Grab frei fortschreitender Bildung und Aufklärung des Volkes.

Hat man nach dem ursprünglichen Plane das 1785 dem Schulbücher-Verlage gegebene Privilegium nur von den Normalunterrichts-Büchern der sogenannten Volksschulen (Elementarschulen) verstanden; hat man diese Bedeutung auch noch vor Augen gehabt, wie unter dem 15. April 1808 dieses Privilegium auf die neuerworbenen Gebietsheile ausgedehnt und sonst bestätigt wurde, so ist einleuchtend, daß mit der Erweiterung des Begriffs von Schul- und Erziehungsschriften auf die Werke, die dem höheren Unterrichte an Gymnasien u. s. f. zu Grunde liegen, ein Schritt geschehen ist, dessen Gränze nicht abgesehen werden kann.

Man wird, ist solcher einmal vollzogen, keinen vernünftigen Grund mehr finden, die neue Wirksamkeit des Schulbücher-Verlags auf die Lehrbücher der Mathematik, der Geographie, der Physik, der Geschichte, der Statistik, der Logik, der Philosophie und aller andern Wissenszweige nicht auszudehnen, nachdem sie alle, hat man die Bedeutung des Wortes Erziehungs- und Schulunterrichts-Schriften allgemein, d. i. nicht mehr unter der Beschränkung auf Elementarunterricht, aufgefaßt, unter diese Kategorie fallen. Es wird, es muß alsdann in Kurzem dahin kommen, daß nicht bloß Classiker, Grammatiken, Chrestomathien, womit man jetzt beginnt, sondern alle Bücher des Unterrichts an allen Lehranstalten im Schulbücher-Verlage gedruckt, allda verlegt, allda mit Umgehung aller Buchhändler debitiert werden.

Kurz, diejenigen, in deren Hand die Anstalt des Schulbücher-Verlags gegeben ist, (und wie leicht ist dieses eine, wahrer Aufklärung, wahrer Volksbildung und dem wohlverstandenen Staatsinteresse feindlich entgegen wirkende politisch-religiöse Faction) werden, wenn die kleinen Borräthe, die jetzt bei den Verlegern anzukaufen, im Plane liegt, erschöpft sind, für die Verfassung, für den Druck, Verlag und Verkauf aller Werke des ganzen öffentlichen Unterrichts sorgen.

Die Druckereien der Privaten und die Buchhändler werden keine Geschäfte machen; dagegen im ganzen Volke

nur einerlei gelehrt, nur einerlei gelernt, nur einerlei geglaubt werden. Ohne das Admissiv derer, welchen die Anstalt übergeben ist, wird kein Gelehrter ein Werk für Volksbildung und Unterricht schreiben; denn er findet keinen Verleger, nachdem diesem aller Absatz entzogen ist. Es wird daher außer den Schöpfungen des Schulbücher-Verlages alsbald nichts gedacht, nichts geschrieben, nichts verlegt, nichts gedruckt, nichts verkauft und nichts gelesen.

Die schweren Folgen solcher Verhältnisse für den Staat näher zu berühren und darzulegen, scheint zwar nicht zunächst an den allerunterthänigst unterzeichneten zu sein; allein daß der Bayerische Buchhandel dadurch zerstört werden muß, und was ein solches Ereigniß bedeute, dürfte, so sehr solches auch von selbst einleuchten mag, gleichwohl noch einer näheren Betrachtung unterliegen. Man wird zwar den Einwurf machen, daß der Buchhandel sich Größeres zur Aufgabe zu machen habe, und dann dieses untergeordneten Object's entbehren könne.

Allein der Buchhandel kann sich nicht ausschließend mit großen Werken beschäftigen.

Solche Werke sind selten und beschäftigen sofort nur wenige Individuen. Sie sind noch seltener von jenem entschiedenen und dauernden Werthe, daß sie so lange jenen raschen Absatz finden, als er erfordert ist, um die Unternehmung ihrer Herausgabe gewinnreich zu machen. Eben so fordert es ungewöhnliche Geldkräfte, solche Werke herauszugeben, und dennoch dauert es oft ein halbes Menschenalter, bis die verwendeten Capitale mit Vortheil wieder herauszuziehen sind, ja es ereignet sich oft, daß solche nie mehr zum Vorschein kommen, sondern für immer verloren bleiben.

Es ist daher nicht möglich, daß der Buchhandel auf solche Unternehmungen beschränkt bestehen kann. Ist doch auch der Verkehr in belletristischen Schriften unbedeutend, nachdem der Bedarf mit den wenigen Exemplaren, die in den Leihbibliotheken sich befinden, gedeckt wird! Ist doch endlich jene Mode des Büchersammelns, welche man vor 30—40 Jahren allgemein unter den Beamten, den Geistlichen, den Klöstern, dem Adel wahrnehmen konnte, verschwunden, indem die kleine Besoldung des unteren und mittleren Staatsdieners ihm nicht erlaubt, an Befriedigung geistiger Bedürfnisse zu denken, auch nicht selten Ueberbürdung von Arbeit, ihm die Möglichkeit, auf Fortbildung seines Geistes zu trachten, abschneidet; indem die reicheren Geistlichen, die sich erlauben konnten, auf eine Handbibliothek etwas zu verwenden, selten, die zahlreichen Klosterbibliotheken und ihre Fonds vom Strome der Zeit verschlungen sind und der Adel im allgemeinen jetzt, wie früher, sich nicht auf Wissenschaften verlegt, nebstdem aber aufgehört hat, die Mittel zu besitzen, in Anschaffung einer Bibliothek einer sonst nicht ungewöhnlichen Eitelkeit zu dienen.

Gilt aber alles dieses von den Verlagsbuchhandlungen, ist der Verkehr dieser durch die Verbannung aller Lehrbücher aus dem Buchhandel ruinirt, um wie viel mehr wird dieses mit den Sortiments- oder Commissions-Buchhandlungen der Fall sein, da nur allein in dem Artikel der alten Classiker und der Lehrbücher überhaupt je-

ner stete und regelmäßige Absatz zu finden ist, der diese Geschäfte lohnend macht, der sie erhält, und in den Stand setzt, auch den selteneren und kostspieliger zu befriedigenden sonstigen literarischen Bedürfnissen zu genügen.

Wenn die Sprache als Mittheilungsmittel eines der unschätzbarsten Güter des irdischen Daseins ist und davon die hohe Bedeutung der Buchdruckerkunst sich ableitet, so wird man den ganzen Werth dieser Erfindung auf die Spitze gestellt haben, wenn man das Leben des Buchhandels so empfindlich angegriffen, ja zerstört hat, als dieses die Folge der gedachten, in ihren nahen und ferneren Wirkungen auf solchen oben geschilderten Maßregel ist.

Das Leben des Staates, seine Sicherheit und Existenz hängt nicht von der Zahl der Bürger oder der physischen Stärke seiner Heere, wol aber von der Größe der intellectuellen Bildung seiner Glieder, am meisten von dem Geiste, der diese belebt, ab.

Die geistige Bildung überhaupt und insbesondere jene Erhebung der Geister, jener Einklang, jene Begeisterung für eine gemeinsame und große Idee, die Wurzel der Größe, des Ruhmes, der Dauer eines Volkes, gedeiht aber nicht unter dem Zwange und dem Triebwerke einer Anstalt, die freie Geistes-thätigkeit, freie Forschung, freies Bildungsstreben, nicht nur nicht fördert, sondern im Gegentheile nur gemacht und geschickt ist, alles dieses zu verdrängen.

Hier liegt auch der Gesichtspunkt, von welchem ausgehend man sagen kann, daß die Größe und Festigkeit eines Staates, das Glück seines Volkes, sich am sichersten aus dem Schwunge seiner literarischen Anstalten erkennen lasse, und daß jede Maßregel, die solche untergräbt, als gefährlich für die wichtigsten Interessen einer Nation verworfen werden müsse.

Wenn aber hiernach der Vollzug des Eingangs gedachten Planes in Betreff des Schulbücher-Verlags in politischer Hinsicht gefährlich, für die Existenz des Buchhandels in Bayern tödtlich, und dadurch für die wahre und gediegene Volksbildung und dessen geistige Fähigkeit und Einigung vernichtend wirkt, so dürfte nur noch zu berühren sein,

daß die fragliche Maßregel eben so wenig einen anderweiten reellen Vortheil gebe, als sie nach den bestehenden Gesetzen möglich und gerecht sei.

Bereits in der allerehrerbietigsten Vorstellung vom 18. April 1834 haben die allerunterthänigst unterzeichneten, wie bedünken will, hinlänglich dargethan, daß Gleichförmigkeit des Unterrichts, so weit hier wünschenswerth ist, durch Bezeichnung der Ausgaben erreicht werden kann, die als Lehrbücher benützt werden sollen, keineswegs aber nöthig mache, deshalb den Buchhandel auszuschließen, und das Monopol-System eines ägyptischen Gouvernements auf die Unterrichtsbücher eines Deutschen Volkes anzuwenden; ferner, daß die größere Wohlfeilheit, die übrigens nur mit dem Verluste der Anstalt, welcher auf den Schulfond resp. das Verlags-Capital desselben und vielleicht die Staatscassa fällt, höchst wahrscheinlich er-

kauft wird, einen Schritt nicht zu rechtfertigen vermag, der selbst in dieser Beziehung nur wenig leistet; und überdies ganz unnöthig scheint, nachdem noch nie Klage über zu große Theuerung der Lehrbücher aller Art geführt worden, und wahrlich deshalb weder Jemand vom Studiren abgehalten worden ist, noch gar Mangel an Studirenden entstand.

Könnte aber auch lediglich der Nutzen des Schulfonds der Zweck dieser Maßregel sein, d. h. wäre ein solcher Nutzen nachhaltig für die Anstalt zu erwarten, und bei der fraglichen Maßregel bezweckt, so wäre dieses wahrlich ein kläglicher Gewinn mit Gefährdung des Wohles eines großen biederen Volkes erkauft, dem es leichter und besser wäre, den Schulfond direct um das Dreifache dieses Nutzens aufzubessern, als seinen thatkräftigen Geist unter das Joch einer geistigen Zwangsanstalt gebeugt zu sehen.

Das Privilegium, welches der Central-Schulbücher-Verlag nach Eingang erwänter Ankündigung ausüben wird, ist aber auch mit den grundgesetzlichen Bestimmungen sowohl, als insbesondere mit der Gewerbsgesetzgebung vom Jahre 1825 nicht im Einklange.

Abgesehen davon, daß der Schulbücher-Verlag zweierlei Gewerbe ausübt, welche nach ihrer Verleihung an solchen offenbar nicht als Realrechte erscheinen; abgesehen davon, daß das Gewerbe des Buchhandels nicht als radicirt erscheint, da es nach seiner Natur nicht radicirt sein kann, daß also die Ausübung dieses Gewerbes durch Stellvertreter unstatthaft ist, und schon deshalb der dem Schulbücherverlage zugewiesene Buchhandel eine Verletzung der Gewerbsgesetzgebung ist: so ist dieses noch augenfälliger, wenn man das Privilegium desselben näher betrachtet.

Dasselbe bietet dreierlei Seiten seiner Wirksamkeit zur Erwägung dar:

- a) Ausschließende Befugniß, alle Lehr- und Unterrichts-Bücher zu drucken.
- b) Ausschließende Befugniß, dieselben zu verlegen.
- c) Ausschließendes Privilegium, solche zu verkaufen, welchem letzteren der Zwang, nur allda derlei Schriften beziehen zu können, entspricht.

Erwägt man, daß alle Gewerbs-Privilegien nur für neue Entdeckungen und Einführung neuer Erfindungen, welche, bereits vorgelegt und geprüft, auch als solche anerkannt sein müssen, gegeben werden können; daß diese Privilegien nur auf bestimmte Zeit und höchstens nur auf 15 Jahre ertheilt werden dürfen, so ist von selbst klar, daß ein ohne Rücksicht auf Neuheit der Erfindung oder Einführung indeterminirt in vorhinein gegebenes Privilegium zur alleinigen Erzeugung, Verlegung und Verbreitung von Druckschriften keine rechtliche Möglichkeit für sich hat; daß dies aber noch unwidersprechlicher dadurch nachgewiesen wird, daß längst nach organischen Bestimmungen alle Zwangs- und Bannrechte aufgehoben sind, während die oben sub c) ange deutete Seite des fraglichen Privilegiums ganz unzweideutig nichts weiteres als ein

wahres und eigentliches Bannrecht ist, das, wie sonst auf Bier- und Mehlbezug, so nun auf die wichtigsten geistigen Nahrungsquellen gelegt werden will, und nach emancipirten Leibern nun die Geister zu jener nothgedrungenen Beköstigung verweist, welche das Wesen der menschlichen Natur und die Freiheit des Geistes und Gewissens tief verlegend untergräbt, wie der industrielle Wohlstand jener Materiellen bezweckenden Gewerbe und die gerechte Anforderung des Publikums an die Befriedigung der gedachten materiellen Bedürfnisse durch das Bestehen jener auf Materielles gerichteten Bannrechte angegriffen, verlegt, unterdrückt und unbefriedigt war.

Das fragliche Privilegium des Central-Schulbücher-Verlags, oder die Art, solches zu verstehen, auszudehnen und ins Leben zu führen, ist demnach nicht nur der Ruin des Buchhandels und der damit zusammenhängenden Gewerbe (sogar die Gebetbücher sind durch die absichtlich mit Aufopferung pecuniärer Mittel ihren Zweck verfolgenden Vereine zur Verbreitung guter katholischer Bücher aus dem Gebiete dieser Gewerbsthätigkeiten und des Buchhandels fast gänzlich verdrängt); nicht nur untergräbt es den Bestand, die Ehre, die Wohlfahrt des Vaterlandes, sondern es ist auch eine merkliche Verletzung sowol grundgesetzlicher als gewerbsrechtlicher Bestimmungen.

Demnach dürften Eure Königliche Majestät es den allerunterthänigst treuehorsaamst unterzeichneten nicht zur Ungnade rechnen wenn dieselben an Allerhöchstdero ruhmvollem, alles Große und Edle, Gute und Schöne beschützenden Throne diese ihre tiefgefühlte Klage niederzulegen wagen, und die hohe Weisheit, Gerechtigkeit und milde Fürsorge, welche Eure Königliche Majestät dem Wohle Allerhöchstihrer getreuen Unterthanen widmen, in aller tiefster Ehrfurcht um Schutz und Hülfe ansehen.

An Eure Königliche Majestät wagen die allerunterthänigst unterzeichneten daher die allerunterthänigste Bitte: den Central-Schulbücher-Verlag in seiner Thätigkeit auf die Erzeugung, Herausgabe und Verkaufung der sogenannten Elementarschulbücher zu beschränken, und dabei solchem gleichwol zur Pflicht zu machen, daß er sich zum auswärt's seines Sitzes erforderlichen Vertriebe jedes seiner Producte der Buchhandlungen zu bedienen habe.

In der zuversichtlichen Hoffnung allergnädigster Berücksichtigung dieser Beschwerdeführung verharren in aller tiefster Ehrfurcht

Würzburg und Kitzingen,
den 12. Oct. 1838.

Eurer
Königlichen Majestät zc.

M i s c e l l e.

Bamberg. Der Herisauer Nachdruckerbande müssen wir die für sie betrübende Meldung machen, daß es der Thätigkeit der Polizei gelungen ist, einen ihrer Colporteurs hier zu verhaften, eben als er während der jetzigen hiesigen Messe seine verbotenen Geschäfte lebhaft betreiben wollte. Er heißt Goldstein, ist jüdischer Confession aus der Gegend von Würzburg, und reiste bisher mit einem — ohne Zweifel erschlichenen oder unächten — Zeugnisse der Etlinger'schen Buchhandlung zu Würzburg, daß er für diese Reisender sei, befand sich übrigens in der ehrenwertheften Gesellschaft, denn man fand Goethe, Schiller, Körner, Shakspeare u. A. zahlreich bei ihm. Wenige Tage vor seiner Verhaftung hatte er einem hiesigen Buchhändler eine starke Summe geboten, wenn er ihm ein Zeugniß, daß er in Geschäften für ihn reise, ausstelle, was ihm natürlich verweigert, wobei aber seine Zudringlichkeit verdächtig wurde. Man hofft, noch einige Genossen, vielleicht auch christliche, dieses industriösen Musterreiters bei dieser Gelegenheit näher kennen zu lernen, und wir werden nicht unterlassen, sie alsdann namhaft zu machen, damit die rechtmäßigen Verleger wegen Geldstrafe, Confiscation und Entschädigung die gesetzlichen Anträge auch wider sie stellen können. Der Buchhandel in Bayern ist in neuester Zeit in manche ungünstige Conjunctionen versetzt, daß er gewiß doppelte Aufforderung findet, sich und den von ihm untrennbaren auswärtigen rechtlichen Verlagshandel wenigstens auf dem ihm noch ungeschmälernten Boden nach allen Kräften gesellig zu schützen, und deshalb überall im gemeinsamen Einverständnisse besonders gegen die herumziehenden Subscribentensammler, Colporteurs und anderen Verbreiter von Nachdrücken wachsam zu sein. Da man in Bayern bei jedem legalen Acte auf den kräftigsten Beistand der Polizei und Justizbehörden zählen kann, so dürfte bei solchem Zusammenwirken seiner soliden Buchhändler den Beeinträchtigungen ihrer Rechte durch das allgemein verrufene und verpönte Nachdruckergewerbe und seine Gehülfen, am schnellsten ein Ziel gesetzt werden. (Frankf. Merkur.)

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[5688.] Die Verlagsbuchhandlung des verstorbenen Geheimen Legationsrathes Wilhelm Hennings allhier soll auf Antrag der Erben bis zum 1. April 1839 meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber erhalten die gedruckte Inventur unentgeltlich in jeder Buchhandlung, und werden Kaufgebote und

sonstige auf den Handel bezügliche Anfragen sowohl vom Stadtgerichte als von dem Buchhändler Herrn W. Hennings zu Erfurt in frankirten Briefen angenommen.

Gotha, den 15. October 1838.

Das Stadtgericht das.
C. S. W. Grosch.

**Pränumerations- und Subscriptions-
Anzeigen.**

[5689.] **Shakespeare's
dramatische Werke**
von
Schlegel und Tieck.

Es wird eine neue Ausgabe dieser Uebersetzung veranstaltet, in 12 Bänden Mittel-Octav, jeder drei Schauspiele enthaltend. Der Subscriptionspreis für jeden Band auf Maschinen-Velinpapier ist $\frac{1}{2}$ fl., und auf feinen Velinp. $\frac{1}{2}$ fl. Das Ganze wird innerhalb Jahresfrist vollendet. Nach Erscheinung

der ersten 3 Bände tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. Ueber den Werth dieser Uebersetzung enthalte ich mich alles Urtheils, doch darf ich wohl darauf aufmerksam machen, daß dieselbe erläuternde und erklärende Anmerkungen von Ludwig Tieck enthält, den sein vieljähriges Studium des großen Dichters vorzugsweise zur Lösung einer solchen Aufgabe befähigt und berechtigt.

Druckproben werden in Kurzem in allen Buchhandlungen Deutschlands zu finden sein.

Der Verschönerung dieser Ausgabe sollen scenische Darstellungen, von namhaften Künstlern entworfen und ausgeführt, gewidmet werden, worüber ich seiner Zeit das Nähere mir vorbehalte. Vorläufig bemerke ich nur, daß mir Herr J. Führieh in Wien seine Mitwirkung zugesichert hat.

Berlin, im October 1838.

G. Reimer.

[5690.]

**Goethe's
poetische und profaische Werke**
in
Zwei Bänden.

Unter den schützenden Privilegien sämmtlicher Staaten des deutschen Bundes.

Mit acht Stahlstichen und einem Facsimile der Handschrift Goethe's.

Subscriptionspreis 24 fl. oder 14 fl.

Wesentlich unterscheidet sich diese Ausgabe von allen früheren:

- 1) Durch übersichtliche Zusammenstellung und Aufeinanderfolge des Gleichartigen und Verwandten.
- 2) Durch vieles bisher Niegedruckte, das, wie eben gesagt, neuhinzugekommen, und zwar aus allen Gattungen der Poesie, namentlich Lieder, Distichen, Epigramme, Invectiven, Gedichte zum Divan; Fragmente vom ewigen Juden, von Hanswursts Hochzeit, von Tragödien, Singspielen und Romanen, Schema einer Fortsetzung der natürlichen Tochter und der Pandora; ein Lustspiel: die Wette; endlich eine große Anzahl neuer Maximen und Reflexionen, sowie interessante biographische Einzelheiten, die theils in die Annalen eingeschaltet, theils einzeln abgedruckt worden.
- 3) Durch Angabe der Zeit, in welcher jede Production entweder entstanden, oder doch zuerst durch den Druck bekannt gemacht worden. Dieser Anzeige ist ein sehr genaues Inhalts-Verzeichniß hinzugefügt, und das Neuhinzugekommene immer mit einem Sternchen bezeichnet.

Der niedrige Subscriptionspreis bleibt nur bis Weihnachten d. J. noch offen; nach diesem Termin tritt ein verhältnißmäßig erhöhter Ladenpreis ein.

Stuttgart und Tübingen, im Oct. 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

**Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.**

[5691.] **Neueste Schrift von Maria
Joseph v. Geramb.**

In ein Paar Wochen erscheint im Verlage von G. J. Manz in Regensburg:

**Geramb, M. J. v., Reise von
la Trappe nach Rom.** Uebersetzt
von einem namhaften katholischen Gelehrten.

[5692.] **An thätige Sortiments-Handlungen.**

Von den in meinem Verlage erschienenen gemeinnützigen Schriften, alles leicht verkäufliche Artikel, lasse ich im December c. einen Katalog drucken. Wer daher denselben als Beilage zu Zeitungen oder an Privatkunden benutzen will, beliebe sich deshalb an mich zu wenden. Recht gern will ich die Firma derjenigen Handlung auf dem Titel abdrucken lassen, deren Bedarf wenigstens 50 Stück ist. Es enthält derselbe gegen 150 Artikel. Porto oder Beilagegebühren vergütige ich jedoch auf keinen Fall.

Nordhausen, den 2. Nov. 1838.

E. S. Sürst.

[5693.]

Die Bestellungen
auf die
Deutsche Vierteljahrschrift
1839, I. Heft,
betreffend.

Wir machen Ihnen hiermit die Anzeige, daß von der **Deutschen Vierteljahrschrift** für 1839 das erste Heft Anfang December die Presse verläßt, und an diejenigen unserer Herren Collegen auf Rechnung 1839 versendet wird, welche uns ihren Bedarf bis dahin gemeldet haben. Wenn dies vielleicht von einzelnen Handlungen nicht geschehen wäre, so bitten wir uns recht bald in Kenntniß setzen zu wollen, wie viel wir pro continu. für 1839 zu expediren haben?

Stuttgart und Tübingen, den 24. Oct. 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[5694.] Vom

Schullehrer des 19. Jahrhunderts
befindet sich das 19. Heft unter der Presse. Wer Fortsetzungen zu empfangen hat, bitten wir um Aufgabe wie viel, mit umgehendem Postpakete.

Stuttgart, am 26. Oct. 1838.

St. Brodhag'sche Buchhandlung.

[5695.] Im Verlage der Buchhandlung Ferdinand Sirt in Breslau erscheint binnen wenigen Wochen:

Die chemischen Heilmittel und Gifte

oder

praktische Anleitung

zur

Erkennung und Prüfung ihrer Eigenschaften
mit steter Berücksichtigung der Preuss. Pharmacopoe.

Für

Ärzte, Physiker und Apotheker
in alphabetischer Ordnung entworfen von

Ad. Duflos.

Mit einigen vergleichenden Tabellen über die üblichen medicinisch-chemischen Nomenclaturen, Medicinalgewichte, Maasse u. s. w.

Auch unter dem Titel:

H a n d b u c h

der

pharmaceutisch - chemischen Praxis.

Z w e i t e r T h e i l.

Enthaltend die Anleitung zur Erkennung und Prüfung
der chemischen Heilmittel und Gifte nach
ihren Eigenschaften.

Von

Ad. D u f l o s.

Nachdem von dem ersten Theil des von Herrn Duflos herausgegebenen Handbuchs der pharmaceutischen Praxis in dem kurzen Zeitraum von drei Jahren schon die zweite Auflage nöthig geworden, übergiebt der berühmte Verfasser nun den zweiten Theil desselben, der, wie wir mit Bestimmtheit erwarten dürfen, nicht bloß dem pharmaceutischen, sondern auch dem medicinischen Publikum, insbesondere den gerichtlichen Ärzten willkommen sein wird. Bei dem wohlbegründeten Rufe des Autors erscheint es überflüssig, etwas zum Lobe desselben beizufügen, wir begnügen uns mit einer einfachen Anzeige des reichen Inhalts, der besser nachweisen wird, was man hier zu erwarten hat.

Der erste Theil oder die Einleitung umfaßt:

- a) die Lehre von den Reagentien und Apparaten, welche bei polizeilichen, analytisch-chemischen Untersuchungen unentbehrlich sind, mit Hinweisung auf die verschiedenen, im Werke selbst vorkommenden Anwendungen;
- b) eine genaue Beschreibung der verschiedenen analytischen Verfahren, welche bei Untersuchungen von unbekanntem Arzneimischungen, Giften und sonstigen verdächtigen Substanzen, so wie bei Prüfung der Arzneimittel selbst auf Güte und Richtigkeit, eingeschlagen werden müssen, je nach Beschaffenheit des fraglichen Gegenstandes und je nach den bezüglichen gesetzlichen Forderungen.

Im zweiten Theile werden die chemischen Arzneikörper und Gifte selbst einzeln abgehandelt. Die Anordnung der Gegenstände ist alphabetisch mit Zugrundlegung der von der Preussischen Pharmacopoe angenommenen lateinischen Nomenclatur, wie denn überall eine besondere Rücksicht auf genanntes Werk genommen worden. Neuere, so wie auch ältere chemische Zubereitungen von irgend einer pharmakologischen Wichtigkeit, welche in der Preussischen Pharmacopoe nicht vorkommen, sind überall, entweder in den fortlaufenden Text, oder anmerkungsweise, eingeschaltet; dasselbe gilt auch von den allgemeinen Lebens- und Nahrungsmitteln, welche Gegenstand polizeilich-chemischer Prüfung werden können. Bei jedem Artikel findet sich eine kurze Andeutung seiner Gewinnungsweise; sodann folgt eine Angabe seiner allgemeinen Eigenschaften und seines Verhaltens, sowohl für sich, als gegen andere Arzneikörper; endlich werden die möglichen Verfälschungen und Verunreinigungen, denen der Körper ausgesetzt sein kann, und die Art und Weise, sie unzweifelhaft zu entdecken, beschrieben. Bei den sogenannten heroischen Arzneimitteln, den Giften, sind die Erscheinungen, welche sie mit Reagentien darbieten, sowohl wenn sie in reiner Form, in einfacher Auflösung, als auch in complicirten organischen Gemengen vorkommen, aus leicht ersichtlichen Gründen mit größerem Detail, als bei den nicht specifisch wirkenden, abgehandelt.

Außerdem ist nirgends unterlassen, auf die Beziehungen, in welchen der abgehandelte Körper zu den allgemeinen chemischen Gesetzen steht, hinzuweisen, um so die chemischen Grundwahrheiten, deren Kenntniß auch denen, die sich ihrem anderweitigen Berufe zufolge nur einseitig mit der Chemie beschäftigen können, unerlässlich ist, gleichsam in praktischen Beispielen zu erläutern, und daher das Werk mehr als jedes andere geeignet, auch zum Selbststudium zu dienen.

Der Druck des Buches hat bereits begonnen und schreitet rasch vorwärts. Das Ganze wird 20 Bogen umfassen, der Preis ein billiger, die Ausstattung eine würdige sein.

Breslau, im November 1838.

Ferdinand Sirt.

[5696.] Im Verlage des Unterzeichneten wird erscheinen:

Allgemeine
Pädagogische Zeitschrift

oder

Mittheilungen des Neuen und Neuesten aus dem
Gesammt-Gebiete der Literatur und Geschichte der
Pädagogik und des Schulwesens im In-
und Auslande,

für

Geistliche, Volksschullehrer und andere Freunde der Pädagogik und des Schulwesens,

herausgegeben

von M. K. G. **Sergang**,
Archidiaconus in Bautzen.

In dieser Zeitschrift, welche in monatlichen Lieferungen erscheint, wird der Herausgeber erweiternd fortsetzen, was er bisher in dem zu Grimma im Verlags-Comptoir erschienenen „Pädagogischen Wochenblatte“ begonnen hat, nämlich: Das Neueste und Wissenswertheste, das auf dem Gebiete der pädagogischen Literatur und des Schulwesens sowohl im Vaterlande als außerhalb desselben hervortritt, sobald als möglich zur Kenntniß Derer zu bringen, welche sich für die hochwichtigen Angelegenheiten der pädagogischen Literatur und des Volksschulwesens interessieren. Auch Kirchliches, insofern es mit dem Schul- und Erziehungswesen mehr oder weniger in Verbindung steht, wird eine Aufnahme finden.

Die Wohllobl. Buchhandlungen werden hiermit ergebenst ersucht, ihre, in die pädagogische Literatur gehörenden, Verlagsartikel an die Redaction zur Anzeige und resp. Beurtheilung frei einzusenden oder durch die löbl. C. G. Kayser'sche Buchhandlung an den Verleger gelangen zu lassen. Auch wird eine Beilage passende Buchhändler-Anzeigen gegen 1 \mathcal{R} Inseratgebühren für die gesp. Zeile aufnehmen. Der ganze Jahrgang in 12 Heften à ca. 4 Bogen kostet 2 \mathcal{R} mit 25% Rab. in alter Rechnung, und das erste Heft wird im December dieses Jahres ausgegeben werden. Handlungen, welche sich von diesem Artikel Absatz versprechen, wollen das erste Heft gefälligst à Cond. verlangen, die folgenden werden jedoch nur auf feste Rechnung expedirt.

F. A. Reichel in Bautzen.

[5697.] In meinem Verlage erscheinen:

Lord Byron's
s ä m m t l i c h e W e r k e .

Neu übersezt von Mehreren.

Taschenausgabe auf feinstem Belinpapier.

9—10 Bände von je 18 Bogen, Preis 27 \mathcal{R} . —
6 \mathcal{R} . per Band.

Ich erbitte für dieses schöne, gewiß zeitgemäße Unternehmen Ihre gütige Aufmerksamkeit und Verwendung, und werde Ihre Bemühungen durch Prospective, Inserate, gehörigen Rabatt und Frei-Exemplare nach Kräften unterstützen. Der erste Band wird heute über 8 Tage, der zweite in 14 Tagen versandt; ich nehme als Norm der Versendung die Continuation des Shakspeare bei Herrn Rieger u. Co. insofern an, als ich Ihnen ungefähr halb so viel Byron pro novit. sende, als Sie bis jetzt Shakspeare erhielten; glauben Sie mehr absehen zu können, so bitte ich um gefällige sofortige Bestellung, die dann sogleich mit Berücksichtigung der Ihnen schon gesandten Exemplare ausgeführt werden soll.

Stuttgart, 27. Octbr. 1838.

Achtungsvollst und ergebenst
Soffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

[5698.] In Paris wird binnen Kurzem zu erscheinen beginnen:

A l b u m

de

l'Industrie et des Arts Utiles,

publiant 24 gravures par mois

fondé

par le *Bouteiller*.

Architecture — Ameublements — Bronzes et Dorures — Articles de Paris — Equipages et Sellerie — Mécaniques et Outils.

gr. 4. Abonnement für jede Categorie, halbjährlich 20 \mathcal{F} .,
colorirt 32 \mathcal{F} ., jährlich 36 \mathcal{F} ., colorirt 60 \mathcal{F} .

Das Album wird im weitem Umfange als das „Repertoire de l'Industrie étrangère“ (1. bis 6. Heft 32 \mathcal{F} .), welches sich auf das Maschinenwesen beschränkt, eine fortwährende Ausstellung der neuesten und elegantesten Erzeugnisse der Industrie Frankreichs und des Auslandes nach obigen Rubriken liefern. Es wird, dem Producenten wie dem Verkäufer gleich unentbehrlich, so zugleich als wahres Album durch seine Tendenz und Eleganz Jedem interessant sein und sich eines großen Publicums erfreuen.

Wir geben auf Verlangen Prospective über dies Unternehmen und erbitten uns Aufträge darauf.

Leipzig, im November 1838.

Brockhaus & Wenarius,

Buchh. für deutsche und ausländ. Literatur.

(A Paris: même maison, rue Richelieu, No. 60.)

[5699.] Da es mir nicht möglich ist

P a n i n i ' s

ACHT BÜCHER

GRAMMATISCHER APHORISMEN

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

Dr. **OTTO BÖHTLINGK.**

allgemein a. c. zu versenden, indem die Größe der Auflage dieses nicht erlaubt, andertheils das Werk aber auch bei einer allgemeinen Versendung zu sehr leiden würde, so ersuche ich alle resp. Handlungen mir ihre festen Bestellungen gefälligst einzusenden zu wollen. Der Preis wird für beide Bände circa 16 bis 20 \mathcal{F} . betragen, und bemerke ich nur noch, daß das Werk, der großen Kosten halber, nach der bevorstehenden Jub.-Messe nur gegen baare Zahlung abgelassen wird.
Bonn, d. 1. Novbr. 1838.

J. V. König.

[5700.] **Zeitschrift für 1839.**

Mosen. Eine Zeitschrift für die gebildete Welt. Herausgegeben von Robert Heller

erscheinen für 1839 in ungestörter Folge in gleicher Tendenz und zu gleichem Preise. Der Jahrgang 312 Nummern ($\frac{1}{2}$ Bogen) in gr. 4. 10 \mathcal{F} . oder 18 \mathcal{R} .

Die neuen Erscheinungen der Literatur werden in dem Literaturblatt schnell besprochen und Inserationen gegen die Gebühr von 1 \mathcal{R} . für die Zeile oder deren Raum aufgenommen; haben Sie daher die Güte, sich des Blattes recht oft zu bedienen und die Einsendungen der Recensions-Exemplare unter Adresse der Redaction, die der Anzeigen unter der meinen, bewirken zu wollen.

Ihre Aufträge auf diese Zeitschrift werden Sie ersucht, in Zeiten zu geben, damit die Größe der Auflage darnach bestimmt werden kann.

Leipzig, 1. Nov. 1838.

S. A. Leo.

[5701.] **Neue polnische Schrift:**

Zu Anfang des künftigen Jahres erscheint im Selbstverlage des Herausgebers:

Wybór kazań wzorowych oryginalnych, z najlepszych naszych dawniejszych i nowszych kaznodziejów zebrany. Auswahl von auserlesenen Original-Predigten älterer und neuerer Zeit.

und zwar in Quartalheften von 8 bis 10 Bogen in gr. 8. zu 16 gr. oder 4 poln. Gulden.

Buchhandlungen, welche sich von dieser Schrift Absatz versprechen, wollen ihre Bestellungen bald an mich gelangen lassen.

Lissa, im October 1838.

Ernst Guntber.

[5702.] **Antiquarische Kataloge betr.**

Bis Ende dieses Jahres lassen wir eine Reihe Kataloge unseres antiquarischen Lagers erscheinen, juristischen, ev. u. kath. theolog., medicinischen, ökonomischen, geschichtlichen und philologischen Inhalts. Wer solche in einfacher oder Mehrzahl zu erhalten wünscht, beliebe auf Zettel zu verlangen. Wir gestatten von den billigen Preisen noch 15—20% Rabatt. — Auch die Kataloge unseres älteren Sortim.-Lagers No. 1—5 stehen noch zu Diensten.

Nördlingen, den 29. Oct. 1838.

C. S. Beck'sche Buchhandlung.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[5703.] **Französische
Buchhandlung**
von
Leopold Michelsen.

In wenigen Tagen erhalte ich folgendes höchst wichtige Werk aus Paris:

Droz, Règne de Louis XVI.
2 Volumes. 8. 15 Francs.

Bestellungen erbitte ich mir schleunigst auf feste Rechnung.

Von nachstehenden **Pracht-Ausgaben** habe ich stets großen Vorrath:

- Moliere. 2 Volumes.**
- Don Quichotte. 2 Volumes.**
- Gilblas. 1 Volume.**
- Beranger. 3 Volumes.**
- Lafontaine fables. 2 Vol.**
- Paul et Virginie. 1 grand Volume.**
- Lettres d'Heloise et Abelard. 2 Volumes.**
- Les Evangiles. 1 Volume.**

und notire die billigsten Preise.

Leopold Michelsen.

Editions illustrées, par Johannot, Gigoux, Grandville etc. etc.

[5704.] Bei Otto Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist so eben erschienen:

Die Branntweinsteuer
im Königreich Sachsen,

nach den gesetzlichen Bestimmungen, nebst einer kurzen Darstellung der vorzüglichsten Spiritus-Apparate

von

S. L. F. v. Mostig-Drzewicki,

königl. sächs. Ober-Zoll-Inspector.

gr. 8. 1839. Broschirt 12 gr.

[5705.] **Zur Nachricht!**

In meinem Verlage ist erschienen:

Zeitschrift

für vaterländische

Geschichte und Alterthumskunde.

Herausgegeben

von dem

Verein für Geschichte und Alterthumskunde

Westfalens,

durch dessen Directoren

J. Meyer und **S. A. Erhard**

in Paderborn

in Münster.

In halbjährlichen Heften zu 12 Bogen gr. 8.

Preis des Jahrgangs (Bandes) 2 fl.

Diese Zeitschrift tritt an die Stelle von
Wigand's

**Archiv für Geschichte und Alterthums-
kunde Westfalens**

(Lemgo, Meyer'sche Hofbuchhandlung)

welches aufgehört hat zu erscheinen. Ich bitte deshalb, dieselbe den bisherigen Abnehmern des „Archiv's“ zuzusenden und zu dem Ende Exemplare à Cond. verlangen zu wollen. — Die beiden ersten Hefte sind bereits erschienen.

Münster, im October 1838.

Sriedr. Regensberg.

[5706.] Heute versende ich:

Almanach für Privatbühnen von Carl von Holtei.
Erster Jahrgang 1839, nebst einer musikalischen Beilage. 8. cart. 2 fl.

Hagemeyer, J. v., der europäische Handel in der Türkei und in Persien. gr. 8. 1838. geh. 12 gr.

Kieter, A. de, de singularum lithotomiae methodorum dignitate. 4maj. 1836. geh. 12 gr.

Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, belieben ihren Bedarf selbst zu wählen.

Riga, 1. Nov. 1838.

E. Stanzgen.

[5707.] So eben erschien und ist auf feste Bestellung durch W. Starke in Chemnitz zu beziehen:

60 Tafellieder von einem Handwerksmann,
für Gewerbe-, Musik- und gefellige Vereine, zu Communalschmäusen, Hochzeiten und andern Festmahlen.
gr. 8. 12 gr.

[5708.]

Neue Auflage des katholischen
Gesang- und Gebetbuches.

In der Unterzeichneten ist erschienen:

**Katholisches
Gesang- und Gebetbuch**

zur Feier des öffentlichen Gottesdienstes
im Bisthum Rottenburg.

Zweite Auflage.

Preis 30 kr. oder 8 fl. Mit Melodien 38 kr. oder 10 fl. Melodien apart 8 kr. oder 2 fl.

Die dritte stark vermehrte Auflage des

Katholischen Gesangbuches
zur Feier des öffentlichen Gottesdienstes
im Bisthum Rottenburg

erscheint unfehlbar in der ersten Hälfte des Monats November zu dem ermäßigten Preise von 12 kr. oder 3 fl. was als vorläufige Nachricht auf die hierauf eingegangenen Bestellungen dienen möge.

Stuttgart, den 25. Octbr. 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[5709.] So eben erschien und wurde an alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versendet:

Weihnachtsblüthen.Ein Almanach für die reifere Jugend auf das
Jahr 1839.von **Gustav Plieninger.**

Mit Stahlstichen. Elegant gebunden mit Goldschnitt und Futteral. Preis 2 fl. 30 kr. rhein. od. 1 fl. 10 fl. sächs.
Inhalt: Die Ständewahl, Erzählung von J. G. J. Burk. — Gedichte von Carl Stöber. — Der reiche Mann und der arme Lazarus. Erzählung von Gustav Nierig. — Gedichte von Friedrich Güll. — Das Küstenlicht, Erzählung von Chr. Barth. — Gedichte von Wilhelm Hey. — Erzählungen von dem Herausgeber: 1. Neujahrnacht. 2. der unbekannte Wohlthäter. — Das Lamm von Amalie Güll. — Erzählungen von Karl Stöber. 1. Asmus. 2. Wessen Licht brennt länger? — Gedichte von Eduard Eyth. — Salzburg im Jahre 1732 von Ludwig Voelter. — Gedichte von Wilhelm Hey. — Vom Siegelbrenner Werner und seinem Conrad. Erzählung von Friedrich Güll. — Fabeln von Chr. Barth. — Lebenslauf einer Weingärtnerin von Albert Knapp. — Hallelujahstimme aus der Natur. Von dem Herausgeber. — Räthsel, Charade und Logogryphen von J. G. Moser.

Der gediegene, eben so harmonische als mannigfaltige Inhalt dieses Taschenbuchs, zu dessen Herausgabe sich ein Kreis der trefflichsten Jugendschriftsteller vereinigt hat, so wie der große Beifall, womit der vorige Jahrgang begrüßt wurde, läßt uns auch für diesen eine ausgezeichnete Aufnahme erwarten.

Wir empfehlen deswegen diesen Almanach Ihrer gütigen Aufmerksamkeit mit dem höflichen Ersuchen, sich für den Absatz desselben auf Weihnachten thätigst zu verwenden.

Stuttgart, im October 1838.

Chr. Belser'sche Buchhandlung.

5r Jahrgang.

[5710.] Im Verlage von **Bernh. Tauchnitz jun.** in Leipzig sind nachstehende Werke erschienen:

**Reformation
Lutherthum und Union.**

Eine historisch-dogmatische Apologie für die lutherische Kirche und ihren Lehrbegriff.

Von **Dr. M. G. Rudelbach,**

Consistorialrath und Superintendent.

gr. 8. Preis: 2 fl. 18 fl.

U e b e r
die gemischten Ehen

in Deutschland und insbesondere in Preußen, nebst einem Anhang die neuesten Circulare des Erzbischofs von Posen und Gnesen, sowie der Bischöfe von Ermland und Culm enthaltend.

Von
Dr. Heinrich Friedrich Jacobson,

ord. Prof. der Rechte zu Königsberg.

8. broch. Preis: 10 fl.

Bibliotheca patrum eccles. latin. selecta
ed. **Gersdorf, vol. II.** enthält:

**T. C. Cypriani
Epistolae**

ed. **Goldhorn.**

8. broch. Preis: 16 fl.

Wird, wie jeder Band dieser Sammlung, einzeln verkauft.

177

[5711.] **DESFORGES & COMP.**
LIBRAIRIE FRANÇAISE & ÉTRANGÈRE
 à Paris et à Leipzig.

Paris, am 15. October 1838.

P. P.

Wir haben die Ehre, Sie hiermit zu benachrichtigen, dass wir von nachstehenden

wohlfeilen Pariser Ausgaben

stets ein Lager in Leipzig halten, und durch unsern Commissionair, Herrn J. J. Weber daselbst, für unsere Rechnung ausliefern lassen:

BALZAC. La Maison Nucingen, la Femme supérieure, la Torpille. 3 vol. 3 fl. ord. 2 fl. 6 gr. netto.

MASSON. Albertine. 2 vol. 2 fl. ord. 1 fl. 12 gr. netto.

— Henry (Vierge et martyre). 2 vol. 2 fl. ord. 1 fl. 12 gr. n.

PICARD. Le Gil Blas de la Révolution. 3 vol. 3 fl. ord. 2 fl. 6 gr. netto.

SANDEAU. Madame de Sommerville, le Jour sans Lendemain. 2 vol. 2 fl. ord. 1 fl. 12 gr. netto.

BALZAC. Physiologie du mariage, ou meditations de philosophie électorique sur le bonheur et le malheur conjugal. 1 vol. in-18, grand Jésus velin 1 fl. 8 gr. ord. 1 fl. netto.

BRILLAT-SAVARIN. Physiologie du goût, ou meditations de gastronomie transcendante. Ouvrage theorique, historique et à l'ordre du jour. 1 vol. in-18, grand Jésus velin 1 fl. 8 gr. ord. 1 fl. netto.

Was bei Ankunft Ihrer Bestellung in Leipzig nicht mehr vorräthig sein sollte, liefern wir Ihnen 3—4 Wochen nach Empfang Ihres Auftrages.

Unter der Presse befinden sich:

und liefern wir zu gleichen Bedingungen 1 fl. ord. den Band:

DAVID. Le double Existence. 2 vol.

GOZLAN. Le Médecin du Pecq. 2 vol.

HOUSSAYE. La Belle au Bois dormant. 2 vol.

JANIN. Contes et Nouvelles. 2 vol.

LUCAS. L'Ange et la femme. 2 vol.

SANDEAU. Marianna. 2 vol.

Von den mit so vielem Beifall aufgenommenen

Illustrierten Ausgaben

und namentlich von

LE SAGE. Histoire de Gil Blas de Santillane, ornée de 600 dessins par Gigoax. 1 vol. 6 fl. ord. 4 fl. 12 gr. netto.

MOLIÈRE. Oeuvres complètes, avec 800 dessins de Johannot, 2 vol. 12 fl. ord. 9 fl. netto.

CERVANTES-SAAVEDRA. Don Quichotte, ornée de 800 dessins de Johannot. 2 vol. 12 fl. ord. 9 fl. netto.

LES ÉVANGILES. Illustrées par Fragonard. 7 fl. 12 gr. ord. 5 fl. 15 gr. netto.

LAFONTAINE. Fables. Illustrés par Grandville. 2 vol. 7 fl. 16 gr. ord. 5 fl. 18 gr. netto.

— Contes et nouvelles. Illustrées par J. J. Grandville et Jules David. 33 Livraisons à 4 gr. ord. 3 fl. netto.

BALZAC. La peau de chagrin, ornée de 100 gravures sur acier tirées dans le texte. 6 fl. ord. 4 fl. 12 gr. netto.

GALLAND. Les mille et une nuits. Illustrées par les meilleurs artistes de France et de l'étranger. 4 vol. en 100 Livraisons. Die Lieferung à 4 gr. ord. 3 fl. netto.

SWIFT. Voyages de Gulliver, illustrée par Grandville. 2 vol. en 36 Livraisons. 8 fl. 6 gr. ord. 6 fl. 4 gr. netto. halten wir stets Lager in Leipzig.

Ausführliche Anzeigen dieser Prachtausgaben stehen auf Verlangen zu Diensten.

Ferner erscheint in unserm Verlage in Lieferungen von 2 Bogen, mit Stahlstichen

CONTES HISTORIQUES POUR LA JEUNESSE

Par Mad. Eugénie Foa.

Preis für 7 Lieferungen, welche einen Band bilden, 1 fl. ord.

Schliesslich machen wir Sie noch auf unser reichhaltiges Leipziger Lager von

Jugend-Schriften

so wie auf das monatlich erscheinende

BULLETIN BIBLIOGRAPHIQUE

aufmerksam, welches von uns gratis ausgegeben wird.

Von unsern Katalogs-Preisen gestatten wir durchgehends 25 $\%$ Rabatt, können aber nur Bestellungen auf feste Rechnung expediren.

Wir bitten, uns recht oft mit Ihren Aufträgen, die wir auf das schnellste und zu den möglichst billigen Preisen ausführen werden, beehren zu wollen, und zeichnen in deren Erwartung

hochachtungsvoll und ergebenst

Desforges & Comp.

[5712.] In der Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen ist erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Novitäten von uns annehmen, versandt:

Diez, C. A. Dr., der Selbstmord, seine Ursachen und seine Arten vom Standpunkte der Psychologie und Erfahrung dargestellt. gr. 8. 30 B. 1 fl. 20 gr.

Ferner ist die dritte Auflage von: J. B. von Hirscher die christliche Moral, 3 Theile. vollendet und nach den empfangenen Bestellungen expedirt. Ebenso die 2. Auflage von Hirscher's Betrachtungen über die sonntäglichen Evangelien, 1. Theil.

In einigen Tagen versenden wir auch den 17. Jahrgang von Berzeius Jahresbericht, jedoch nur an die Handlungen, welche ihre Verbindlichkeiten gegen uns erfüllt haben. Wo wir die Continuation nicht genau expedirten, bitten wir von Leipzig oder von hier nachzuverlangen; à Cond. können wir jedoch nur wenig Exemplare geben.

Auch müssen wir bemerken, daß wir von den oben angeführten Schriften von Hirscher nur sparsam Exemplare à C. geben; da wir nicht wissen, ob wir zur DM. Disponenden davon gestatten können.

Tübingen, im October 1838.

[5713.] Heute sandten wir für unser Leipziger Auslieferungslager;

Amaranth f. 1839.

Gems of Beauty f. 1839.

In acht Tagen geht dahin ab:

Heath, Picturesque Annual (Versailles).

— Children of the Nobility,

was anzuzeigen wir uns befehlen.

London, den 26. October 1838.

Black u. Armstrong.

königl. Hofbuchhändler.

[5714.] Bei E. Heit in Darmstadt ist so eben erschienen und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt: Hoffmann, Dr. E., die Lehre von den Servituten nach römischen Rechte. Eine civilistische Abhandlung. Preis 18 gr. oder 1 fl. 36 kr.

Darmstadt, im October 1838.

[5715.] **Kinder- und Jugendschriften.**

Wien, am 25. September 1838.

Nachstehende Kinderschriften unseres Verlags haben wir mit neuen Kupferabdrücken versehen und frisch binden lassen. Durch ihren anerkannten Inhalt und die jetzt so sehr billig gestellten Preise sind sie daher empfehlenswerth und leicht verkäuflich, und wir schmeicheln uns, recht lebhaft Bestellungen darauf zu erhalten, die wir in fester Rechnung mit 40% und bei Abnahme von 6 Exemplaren eines jeden Artikels mit 50% Rabatt effectuirt werden. A Conditione versenden wir jedoch nichts.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

Tendler & Schaefer.

- Abende, die frohen, der Familie Wohlgemuth,** herausgegeben von Glas, Unger, Guilleaume und Romy. 2 Thle. mit ill. Kupf. gr. 8. geb. 1 fl. 12 N.
- Albert, Dr. F. G.,** neuestes ABC- und Lesebuch. Zum Nutzen und Vergnügen für wissbegierige Kinder oder gründliche Anleitung, den Kindern in kürzester Zeit die Buchstaben kennen und lesen zu lehren. Durch lehrreiche Geschichten erläutert und mit 58 gemalten Bildern geziert. gr. 8. steif geb. 1 fl.
- Claudius, Dr. F. G.,** das Buch der Geschichten. Eine Sammlung von Erzählungen, historischen Charakterzügen, Begebenheiten, Märchen, Sagen und Legenden, für die Jugend zur Belehrung und Unterhaltung bearbeitet, m. Kupf. 16. geb. 12 N.
- mit color. Kupf. 18 N.
- Ebersberg, Lebenspiegel.** Neue Erzählungen für die reifere Jugend zur Beförderung der Menschen-, Jugend- und Vaterlandsliebe. 8. m. Kupf. 1827. br. 8 N.
- mit illumin. Kupf. und steif geb. mit Goldtitel 12 N.
- **Des Lebens Sturm und Sonnenschein.** Erzählungen und Skizzen aus dem Leben guter und entarteter Menschen, der reisenden Jugend zur Ermunterung und Lehre. 8. m. Kupf. 1828. brosch. 8 N.
- mit illumin. Kupf. und steif geb. mit Goldtitel 12 N.
- **Luise, freundlicher Rath** für die reifere Jugend, im geselligen Leben zu gefallen und zu beglücken. 8. 1826. brosch. 8 N. steif geb. 12 N.
- **Der junge Mann in der Welt.** Eine freundliche Anleitung, leicht, glücklich und angenehm mit Menschen aus allen Ständen zu leben. Zunächst zum Besten junger Leute verfaßt. 2. Auflage, sehr vermehrt und verbessert. 8. 1826. brosch. 8 N., steif geb. 10 N.
- **Was macht uns glücklich?** Dem Glücklichen zur Warnung, um glücklich zu bleiben; dem Unglücklichen zur Lehre, um glücklich zu werden; — zur Erkenntniß, zur Beruhigung, zum Troste für Alle. Zweite Auflage, vermehrt und verb. 8. 1826. brosch. 4 N.
- **Nur das Gute besteht, oder Geständnisse des Meisters Sigmund.** Gemälde und Scenen menschlicher Freuden und Leiden aus der wirklichen Welt. Für die reifere Jugend, für edlere Menschen jedes Standes und Alters. Mit Kupf. 8. 1830. brosch. 8 N., steif geb. 10 N.
- Füllhorn, historisches,** enthaltend: die interessantesten Denkwürdigkeiten und Actenstücke, Charakterzüge und Abenteuer wunderbare Erscheinungen und Aufschlüsse, noch nicht bekannte Anekdoten und Notizen. Zur Unterhaltung und Lehre für Alt und Jung. 2 Thle. mit Titeltupf. 8. brosch. 18 N., geb. 1 fl.
- Glas, Jak., Bilderwelt.** Ein Bilderbuch für die Jugend mit Erzählungen. Deutsch, französ. und italien. 2 Bände. 4. mit 72 Kupferstichen. brosch. 2 fl. 16 N.
- Grüner, W. R.,** bekannte und lehrreiche Darstellungen aus der Vorzeit. Erzählt für Kinder. Mit 5 illum. Kupf. 8. geb. 10 N.
- Haupt-Momente der Geschichte der vorzüglichsten Staaten und Völker von 1800 vor Christo bis 1833 nach Christo.** 12. 1834. brosch. 12 N., geb. mit Goldtitel 14 N.

Kaiser, J., werbet immer frömmere und weiser! Eine Sammlung kleiner Erzählungen und Gebichte für die Jugend. Mit 1 Kupf. 8. brosch. 6 N., steif geb. 10 N.

Sammlung, neueste, kleiner Fabeln, Goldkörner der Moral und Lebensklugheit für die Jugend. 8. brosch. 10 N., gebund. mit Goldtitel 14 N.

Unterhaltungen im Bereiche der Vorwelt und des Alterthums, ihrer heiligen Geschichte und Wunder, ihrer Natur und Sitten, ihrer geographischen Eintheilung und politischen Verhältnisse, ihrer Kriege, Helden und Mythologie. 4 Thle. 8. br. 1 fl. 12 N., geb. m. Goldtitel 2 fl.

[5716.] Das 4. Heft des

Freihafens.

Mit Beiträgen von

Varnhagen von Ense, S. König, Sr. v. Seyden u. s. w.

ist fertig, und wird ehestens versandt.

Eben so ist das 5. Heft von

Beurmann's Deutschland

fertig. An Handlungen, welche ihren Bedarf noch nicht verlangt haben, sende ich nur 1 Exemplar zur Fortsetzung, wer mehr gebraucht, wolle gef. verlangen.

Altona, 29. October 1838.

J. S. Sammerich.

[5717.] **Interessante Neuigkeit.**

In meinem Verlag erschien so eben und wurde an alle Handlungen, die Nova annehmen, versandt:

Kann und darf die Theologie nach ihren neuesten Ergebnissen für die heiligen Zwecke des Staats und der Kirche noch mit Recht wie sonst auf den Rang und Namen einer Königin in der Wissenschaften Ansprüche machen?

Rede, in der Prediger-Conferenz zu Loebau am 2. Mai 1838 gehalten und mit denkwürdigen Belegen aus den berühmtesten Zeitschriften als einen kleinen Union's-Beitrag für angehende Theologen und wissenschaftliche Nicht-Theologen aller Stände herausgegeben von M. Karl Georg Dpik, Pastor zu Ruppertsdorf bei Herrnhut. 8. geh. 195 C. 15 N.

Loebau, November 1838.

P. W. Pannach.

[5718.] **Medicinisches-Chirurgisches-Therapeutisches Wörterbuch**

zweite Lieferung, liegt zur Versendung bereit, wird jedoch (à Cond. oder fest) nur auf ausdrückliches Verlangen versandt. — Die 3. Lieferung erscheint Anfang December und wird nur fest gegeben. — Anzeigen naturwissenschaftlicher, medicinischer, pharmazeutischer u. Werke für den literarischen Anzeiger des 3. Heftes werden baldigst erbeten.

Berlin, d. 6. Novbr. 1838.

Alexander Duncker.

[5719.] Von

Menschen Ernst, Leben, See-, Land- und Schnellreisen ist das 2. Heft versendet worden. Von den Romanen d. Reybaud das 5. u. 6. Heft. Die Fortsetzungen folgen rasch aufeinander.

Verlagecomptoir in Breslau.

[5720.] In J. C. Krieger's Verlags-Handlung in Cassel wurde so eben fertig und pro nov. und cont. expedirt:
 Rehm, Dr. Fr., Handbuch der Geschichte des Mittelalters, IV. Bds. 3. (letzte) Abtheilung. Geschichte des Mittelalters seit den Kreuzzügen, 2. Thl. 3. Abthl. Geschichte des Morgenlandes bis zum Ende des Mittelalters. Mit 13 Stammtafeln. gr. 8. 1838. (27 Bogen.) 2 rß 12 gß.

☞ Mit diesem Theile ist nun das Ganze geschlossen und kosten sämmtliche 4 Bände in 8 Abtheilungen complett 24 rß 12 gß. — Ich bitte Sie, für den Absatz dieses wichtigen Werkes sich möglichst zu verwenden, was begreiflicher Weise auch besser die Mühe lohnt, als ein Werk, welches in 100 kleinen Lieferungen versendet wird.

[5721.] Bei Ferdinand Hirt in Breslau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

T. Flavii Syntrophi instrumentum donationis ineditum. Edidit et illustravit Ph. Eduard Huschke. 56 Seiten. 4. Nebst einem fac simile in Steindruck. Sauber geheftet. 20 gß. 16 gß.

Der Inhalt dieser für Juristen und Philologen gleich interessanten, im Namen der Breslauer juristischen Facultät zur Doktor-Jubelfeier des Geheimen Justizraths Hugo in Göttingen verfaßten Schrift ist eine vom Professor Ritschl neu entdeckte römische Schenkungsurkunde aus der besten Zeit, das größte und bedeutendste Document dieser Art, welches sich aus dem Alterthume erhalten hat. Die vom Herausgeber hinzugefügten sprachlichen und sachlichen Erläuterungen erstrecken sich zugleich über eine Reihe von andern, bisher noch nicht hinreichend verstandenen Inschriften.

[5722.] An die Handlungen, welche unbedingt Neuigkeiten annehmen, versandte ich so eben:

Hafed. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Gustav Rien. brosch. 16 gß.

und wollen Handlungen, die nach Zettel wählen, hiernach verlangen. In Leipzig lagern Exemplare zum Austiefen.

Bremen, den 3. Novbr. 1838.

A. D. Geisler.

[5723.] C. B. Potet in Leipzig offerirt:

Kobbe, Pet. v., Geschichte und Landesbeschreibung des Herzogthums Lauenburg. 3 Bde. gr. 8. roh. n. 4 rß. für 2 rß. netto gegen baar.

[5724.] Zu einem ungemein billigen Preise offerire ich:

16 Rost, griech. Grammatik. 4. Aufl. 832. Ladenpreis 1 rß 4 gß. in $\frac{1}{2}$ Leder geb. zu 12 gß. P. C.

8 Raumer, Beschreibung der Erdoberfläche. 2. Aufl. 832. Ladenpr. 4 gß., in ord. Pappe geb. zu 3 gß.

frei ab Bremen.

A. D. Geisler.

[5725.] A n e r b i e t e n.

Aus Auftrag der Frau Pfarrer Ropitsch in Schönberg offerirt der Unterzeichnete des verstorbenen Herrn Pfarrers Ropitsch von Will's Nürnberger Gelehrten-Lexicon die Fortsetzung 5. bis 8. Bd. oder Suppl. 1—4. Bd. circa 150 Gr. Edpr. à 6 rß 8 gß. nebst einem Manuscript als 9. Bd., welches der Verstorbene vor seinem Ende noch verfertigt hat, zu dem geringen Preise von 150 fl., und sieht baldigen Aufträgen entgegen.

J. M. Thoma, Antiquar.

[5726.] Aus dem Verlage von Fr. Dpiß in Güstrow habe ich mit Verlagsrecht käuflich an mich gebracht und ist von jetzt ab nur durch mich zu beziehen:

Fr. Dpiß, Epithalamia. Eine Sammlung von Polterabendscherzen. geb. 1 rß 12 gß.

Walter, Unterricht in der Bienenzucht in Frage und Antwort etc. Nebst Anhang über die Nutt'sche Bienenzucht. 3. Auflage. brosch. 9 gß.

Beide Artikel, welche von sehr starken Auflagen bis auf einen geringen Vorrath verkauft sind, gebe ich, um damit noch aufzuräumen, à Cond. mit 33 $\frac{1}{2}$ %, fest mit 40%, und baar mit 50%, und bitte Sie, sich für diese leicht verkäuflichen Artikel bestens zu verwenden. Herabgesetzt wird nichts davon.

Anclam, 28. October 1838.

W. Dietze.

[5727.] 1 Gr. Strahlheim, General-Lexikon. Hft. 1—72 ist mir in Auftrag gegeben worden gegen baar 4 rß 16 gß. n. zu verkaufen.

Carl Andrae in Leipzig.

[5728.] Höchste wichtiges Anerbieten.

Nachstehende wissenschaftliche Werke können bis zum 1. Febr. 1839 zu einem sehr bedeutend ermäßigten Preise, so weit der Vorrath reicht, von mir bezogen werden. Ich liefere dieselben franco Leipzig, doch ist der Betrag beim Empfange der Werke an meinen Commissionair, den Herrn Fr. Volckmar, zu entrichten.

Bonn, 1. Novbr. 1838.

S. B. König.

Anthologia graeca cum versione latina H. Grotii et animadvers. H. de Bosch et D. J. van Lennep.

1795—1822. 5 Vol. Kl. Med. Fol. Ladenpreis 133 rß 8 gß. herabgesetzt auf 20 rß. netto.

Dito. dito. 5 Vol. gr. Royal-4. L.-Pr. 72 rß 6 gß., herabg. auf 14 rß. netto.

Dito. dito. 5 Vol. 4. Schreibp. L.-Pr. 33 rß 8 gß., herabg. auf 10 rß. netto.

Dito. dito. Druckp. L.-Pr. 22 rß 16 gß., herabg. auf 8 rß. netto.

Schroeder, elementa matheseos purae. 2 Vol. 8. Ladenpreis 6 rß 12 gß., herabg. auf 3 rß. netto.

Terentianus Maurus, de litteris, syllabis et metris c. n. L. Santenii et D. L. van Lennep. 1825. 4.

Lad.-Preis 5 rß 16 gß., herabg. Preis 2 rß 8 gß. netto.

Cramer, Papillons exotiques des 3 Parties du Monde avec fig. enluminés. Supplement de Stoll. 5 Cah. compl. Laden-Preis 22 rß 8 gß., herabg. auf 10 rß. netto.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[5729.] Die Schönian'sche Buchh. in Eibfeld sucht:

3 Myseras Empfindungen und Erfahrungen.

2 Recklinghausen, Reformationsg. I. II.

1 Krause, Zuckerfabrikation.

4 Freiligrath, Gedichte.

1 Twesten, Logik.

2 Baumgarten, Naturlehre.

2 Rondelet, Kunst zu bauen.

[5730.] Ed. Leibrock in Braunschweig sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Pahl, Denkwürdigkeiten z. Gesch. von Schwaben.
1 — Gesch. d. franz. Revolut. 3 Thle.
1 — Materialien z. Gesch. d. Kriegs in Schwaben. 3 Thle.
1 — Nationalchronik d. Deutschen f. 1801—8.

[5731.] Friedrich Lucas in Mitau sucht billig:

- 1 Jean Paul's Werke, cplt. Berlin, Reimer.
Das Exemplar darf aber nicht gebunden sein.

[5732.] Wilh. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Hundt-Radowski, Judenspiegel. (Fehlt bei Voigt.)

[5733.] G. C. Eisen in Köln sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Testacea theologica, oder gründlicher Beweis des Daseins des göttlichen Wesens, aus natürlicher und geistlicher Betrachtung der Schnecken und Muscheln; mit vielen Kpfen. Leipzig 744.

[5734.] P. Michelsen in Leipzig sucht:

- 1 Stobaei eclogarum physicar. ed. Heeren. II. 1. 2. Fehlt bei Vand. u. Ruprecht.
1 Brodreich, Versuch einer Theorie des Schwungrades. 8kk., Eichenberg.

[5735.] Wir suchen und bitten um gef. Anzeige:

- 1 Cotta, Hülfsstafeln für Forstwirthe und Forsttaratoren. Reuter'sche Buchh. in Solothurn.

[5736.] C. Flemming in Glogau sucht:

- 1 Prochnow's Hack- und Häufelpflug, und bittet um sofortige Zusendung.

[5737.] Ign. Kohn in Breslau sucht antiquar.:

- 1 Jost, Geschichte der Israeliten.

[5738.] J. G. Riemann in Coburg sucht billig und bittet um vorherige Preisanzeige:

- 1 Er. Dingler, polyt. Journal. 17. Bd. und Fortsetzung.

[5739.] P. Michelsen sucht die Verleger von folgenden Werken:

- Geschichte der bildenden Künste der Griechen vom ersten Ursprunge bis zum höchsten, 1825.
1 Zeni paraphrasii. 1 Vol. 8.

[5740.] P. Michelsen in Leipzig sucht billig:

- 1 Funcke, Realschullerikon. 5 Bde. (Fehlt in der Schulbuch.)

[5741.] Wir suchen, gleichviel ob alt oder neu, jedoch gut erhalten und bitten um sofortige Zusendung:

- Brüggemann, L. W., Beiträge zur Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes von Vor- und Hinter-Pommern 2 Bde. gr. 4. Stettin, Leich. 1801.

- 1 Fabricius, J. C., Entomologia system., emend. et aucta. Tom. I. pars 1. u. 2. Hafn. Proft. 1792.
Vecker & Altendorff,
Buchhändler und Antiquare in Stettin.

[5742.] Brockhaus u. Avenarius suchen:

- 1 Sprengel, histor. Taschenbuch f. 1784.

[5743.] J. Kehmman in Genf sucht für ermäßigten Preis:

- 1 Bretschneider, lexicon manuale in libros Novi Testamenti. Zweite Auflage.

Dient ein schon gebrauchtes Exemplar, wenn es noch gut erhalten ist.

[5744.] Vandenhoeck u. Ruprecht in Göttingen suchen, bitten aber um vorhergehende Preisanzeige:

- 1 Mushard, Brem- und Verden'scher Ritteraal. Bremen bei Joh. Andr. Grimm 1720. Folio.

- 1 Des Jesuiten Nicolaus Schaten historia Westphalensis.

- 1 dessen Annales Paderbornenses.

[5745.] Gerhard in Danzig sucht zum Ladenpreise und bittet um Zusendung ohne vorherige Anfrage:

- Scott's Werke. Danzig, Gerhard. 28 und 46. Bdch. in mehrfacher Anzahl.

[5746.] Die Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung Carl Weinhold in Breslau sucht und bittet um gef. Offerten:

- 50 Ahn, franz. Lesebuch. Cremer'sche Buchh. Fehlt.

- 1 Mayer, M., die christl. Ehefrau oder Handb. für schwangere Frauen. Kollmann in A. Fehlt.

- 1 Meineke, quaestiones scenicae. spec. 1—3. 1830.

- 1 Müller, de Actione satyrico Archaei Eretricos.

- 1 Cantiques religieux (Elevations, Saluts, Motets etc.) 12 Recueils. 30 frs. Paris, Beaucé.

- 1 Freistädler, Fr., Variat. p. le Pfte. sur le Troubadour de Jean de Paris.

- 1 Hientzsch, 3 u. 4stim. Kirchenlieder von verschied. Componisten. 1. Heft.

- 1 Mayseder, Rondo brill. p. le Pfte. et Viol. op. 21.

- 1 Richter, Ida, Walzer f. Pfte. Rob. Friese. Fehlt.

- 1 Sammlung, vollst., der besten alten und neuen Choralmelodien nach Anleitung des kathol. Gesangb.

1. Heft. 1813. Giel in München. Fehlt.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[5747.] Binnen Kurzem erscheint eine deutsche Bearbeitung von:

Murray's Handbook for Travellers on the Continent,

welches zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigt.
Koblenz, 1. Novbr. 1838.

K. Vödeker.

[5748.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem im Annuaire pour l'an 1838 enthaltenen Aufsatz von Arago

sur le tonnerre

erscheint in einigen Monaten im Verlage der Unterzeichneten eine Uebersetzung als 4. Thl. der Unterhaltungen aus dem Gebiete der Naturkunde von D. F. Arago, von dem Bearbeiter der drei ersten Theile, Herrn G. v. Remy. Stuttgart, den 30. October 1838.

Soffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[5749.] Meine Geschäftsfreunde werden hierdurch ersucht, die beiden unter besonderem Titel pro nov. versandten Exemplare von

Zschokke, Mamontade u. Prinzessin v. Wolfenbüttel, an mich beförderlichst wieder zurückzusenden. — Es sind diese beiden Erzählungen aus Versehen mit den andern Novellen von H. Zschokke einzeln versandt worden, denn solche sind vertragsmäßig von dem Herrn Verfasser unter ihrem besondern Titel den Hrn. Drell, Hügli u. Comp. in Zürich eigenthümlich in Verlag überlassen worden, sie können also von mir nicht einzeln verkauft, sondern nur in der in meinem Verlag erscheinenden vollständigen Sammlung aller Novellen von H. Zschokke, zufolge gegenseitiger Uebereinkunft, aufgenommen werden, was ich hierdurch zur allgemeinen Beachtung anzuzeigen nicht ermangeln will. Ich ersuche demnach sämtliche resp. Buchhandlungen, alle Verlangzetteln auf beide Erzählungen unter ihrem Titel künftig einzig an die genannten rechtmäßigen Verleger derselben einzusenden.

Karau, den 16. October 1838.

S. A. Sauerländer, Verlagsbuchhandlung.

[5750.] Bitte um Rücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche von Bakewell, Gewißheit eines Lebens nach dem Tode. 2. Auflage. Broch.

Der lustige Gesellschafter. 3. Auflage. Broch.

Exemplare ohne Aussicht zum Absatz auf dem Lager haben, werden mich durch schleunige Rücksendung sehr verbinden.

Nordhausen, im Novbr. 1838.

L. S. Sürst.

[5751.] Schleunigst zurück

erbitten wir uns, namentlich von den Süddeutschen Herren Kollegen,

Milbiller's deutsche Geschichte,

Beilhack's Stylistik,

da die Auflagen davon zu Ende gehen, und neue bereits unter der Presse sind. Später könnten wir hiervon nichts mehr zurücknehmen.

München, 31. Octbr. 1838.

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.

[5752.] Bitte um Rücksendung.

Da mein Vorrath von:

Lüben's Leitfaden der Naturgeschichte. 1. Coursbuch zu Ende geht, so ersuche ich diejenigen Handlungen, welche davon noch Exemplare à Cond. auf dem Lager haben, mir solche umgehend zu remittiren.

Berlin, den 30. October 1838.

Hermann Schultze,

früher C. S. Plahn's Verlags-Buchh.

Vermischte Anzeigen.

[5753.]  Alle Notizen zum Buchhändler-Verzeichniß für 1839 bitte ich, mir bis Ende dieses Jahres einzusenden, da die Aufnahme später, wo der Druck schon begonnen hat, unbestimmt ist. Alle Bemerkungen

müssen kurz und deutlich geschrieben sein, mündliche Notizen können nicht genügen.

Leipzig, d. 1. Novbr. 1838.

Immanuel Müller.

[5754.] Als Manuscript zu betrachten.

Da sich die meisten Handlungen über die vielen Disponenden aufhalten oder selbige sogar verbitten, müssen wir unsere Geschäftsfreunde dringendst ersuchen, uns alle Sendungen, die Sie gegen Ende November bis Januar machen, entweder gleich in neuer Rechnung schon zu expediren, oder die ganzen Sendungen vortragen zu lassen, indem wir der nachbenannten Umstände wegen oft Sendungen, die im November oder December expedirt werden, erst Ende Februar oder noch später erhalten, wo die Rechnungen schon abgeschlossen sind.

Der Ordnung wegen wird Jeder damit einverstanden sein, und wer sich dies nicht gefallen lassen will, der sende uns im November nichts mehr in alter Rechnung, da wir fest erklären, selbe nicht zu berücksichtigen.

Wir glauben daher auf die Annahme unserer Disponenden, die noch Absatz erwarten lassen, rechnen zu dürfen, zumal wenn Sie die Entfernung von Jhnen, unsere Censur-Verhältnisse, und den hohen Eingangszoll, 4/4 oder 6 fl. rhein. pr. Zentner, in Betracht ziehen. Wollen Sie unsern Schaden jedoch nicht berücksichtigen, so stehen Ihnen die Disponenden auf Verlangen zu Diensten, nur müssen wir Ihnen dann unsere Auslagen mit 3/4 oder 12 kr. netto pr. Pfund zur Last schreiben.

Im allgemeinen verbitten wir uns jede unverlangte Zusendung von Neuigkeiten, da wir nach Wahlzettel unsern Bedarf nach Localverhältnissen wählen, nur Nova von kathol. Theologie und guten Jugendschriften sind uns willkommen.

Bei Anzeigen oder Beilagen in den gelest. Zeitschriften bitten wir unsere Firma mit anzuführen, da es sich gewiß der Mühe lohnt, und von beiderseitigem Interesse sein wird. Bogen, im October 1838.

Joseph Eberle'sche Buchhandlung.

[5755.] Wohl zu beachten.

Da wahrscheinlich meine Novasendung vom 15. Septbr. den mehresten Handlungen erst am Schluß dieses Jahres in die Hände gelangen wird, so bitte ich mir zur nächsten Ostermesse das Nichtabgesetzte nicht zu remittiren, sondern zu disponiren, in der Ueberzeugung, daß von den versendeten Artikeln im Jahre 1839 noch Mehreres abgesetzt wird, um so mehr, als ich für Bekanntmachung dieser gangbaren Werke bedacht sein werde.

Jede Verwendung für meinen Verlag erkenne ich dankbar an.

J. G. Niemann in Coburg.

[5756.] Erklärung.

Um Mißdeutungen zu begegnen, und allen Anfragen auf einmal zu genügen, wiederhole ich hiermit, daß ich allen denjenigen Herren Kollegen, welchen ich seiner Zeit ihr Guthaben bei der nun erloschenen Firma: Franz Hoffmann in Zürich (deren Inhaber seit Septbr. 1836 J. Bleich war), garantirte, auch garant bleibe. Da ich mich jedoch nicht dem gesammten Buchhandel gegenüber, sondern nur ausnahms- oder bedingungsweise verbürgte, so ist wol natürlich, daß ich nicht auf einfache Forderung hin bezahlen kann, sondern Jedermann, welcher Ansprüche an mich zu haben glaubt, bitten muß, diese auch zu belegen. Ebenso muß der Natur der Sache nach die

Erledigung des Reich'schen Concurfes abgewartet werden, da mir in dem Augenblicke dessen Bücher nicht zugänglich sind, um die Richtigkeit der Rechnungsauszüge oder Abschlüsse prüfen zu können. Erst heute erhalte ich das Züricher Amtsblatt vom 26. Octbr., nach welchem die Verrechtfertigung des Reich vom Gericht auf den 29. April k. J. angelegt ist, und die Eingabe der Forderungen an denselben bis spätestens den 14. April verlangt wird.

Ich ersuche nun diejenigen Herren Collegen, welche in diesem Concurse betheiltigt und im Besitze meiner Garantie sind, ihre Ansprüche an oben genannte Firma, mit den nöthigen Belegen beglaubigt, an mich zu übertragen, damit ich, zu Ersparung der Gerichtskosten für jeden einzelnen Posten, die Gesamtforderung im Concurse geltend machen kann. Ferner bitte ich, zu Belegung ihrer Ansprüche an mich, diese Bürgschaft mir selbst oder einem meiner Herren Commissionäre, F. L. Herbig in Leipzig, J. A. Stein in Nürnberg, oder Jos. Bär in Frankfurt, gegen Bescheinigung zugehen zu lassen.

Ich füge schließlich die Versicherung hinzu, daß ich meinen Pflichten augenblicklich nachkommen werde, sobald die Beendigung des Concursprozesses klare Einsicht in die Sache gestattet; bis dahin darf ich aber mit Recht die Geduld der Betheiligten in Anspruch nehmen, und erwarten, nicht durch anonyme Angriffe verunglimpft zu werden, — ich büße das in zu großem Maße geschenkte Vertrauen ohnehin hart genug.

Stuttgart, den 30. October 1838.

Carl Hoffmann.

Firma: Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlg.

[5757.] **ES** Den in unserm Verlage erscheinenden „Westphälischen Merkur“, unstreitig die in Westphalen am meisten verbreitete politische Zeitung, können wir den Verlegern zu Ankündigungen Ihres Verlages entweder durch raisonnirende Anzeigen oder durch eine besondere Beilage sehr empfehlen. Letztere, wovon wir 1500 bedürfen, legen wir gratis bei, wenn nur unsere Firma darin genannt wird. Die Insertions-Gebühren berechnen wir mit 1 gr. pr. gespaltene Petit-Zeile in tausender Rechnung.

Von kathol.-theologischen, interessanten politisch-historischen und gemeinnützigen Werken, guten Musikalien können wir stets auf einen ansehnlichen Absatz rechnen. Jeder Anzeige belieben Sie Exemplare à Cond. beizufügen.

Die Coppentrath'sche Buch- und Kunsthdg.
in Münster.

[5758.] Die Auflage der in meinem Verlage erscheinenden
„Kölnischen Zeitung“
beträgt gegenwärtig

5 0 0 0,

was ich beim Drucke von literarischen Beiträgen gütigst zu beachten bitte.

Zugleich erlaube ich mir, die „Kölnische Zeitung“ dem ferneren Wohlwollen der Herren Verleger bei Ankündigung ihrer Verlags-Artikel bestens zu empfehlen.

Köln, im October 1838.

M. DuMont-Schauberg.

[5759.] **B i t t e.**

Von allen erscheinenden neuen Bücher-Anzeigen erbitte ich mir gratis 750 Gr. mit meiner Firma und 1 Gr. à Cond. der darauf angezeigten Bücher. Thätig werde ich mich für den Absatz verwenden und ein lohnendes Resultat herbeiführen.
Coburg, Novbr. 1838.

J. C. Niemann.

[5760.] **ES** Den Verlag d. Hrn. Peis in Straßburg debitorie ich Commissionsweise für meine Rechnung.
Siegsm. Schmerber in Frankfurt.

[5761.] Heinrich Fuesli u. Comp. in Zürich bitten um schleunige Zusendung à cond.:

1 à 2 Gr. von Almanach für 1839,

2 à 3 Gr. von neuen Büchern und Abbildungen technischer Tendenz jeder Art, vorzüglich aber Metall-Arbeiten.

[5762.] Circa 200 Verlagsartikel aus den Jahren 1800—1836 sollen zusammen oder auch einzeln verkauft werden. Die Exped. des B.-B. kann den Besizer angeben.

[5763.] Kauf-Gesuch einer Sortimentshandlung.

Es wird von einem jungen geschäftskundigen und zahlungsfähigen Manne ein Sortiments-Geschäft in Süddeutschland zu kaufen gesucht. Anerbietungen re. bittet der Unterzeichnete ihm zur Beförderung zu übersenden.

Leipzig, d. 28. Octbr. 1838.

K. S. Köbler.

[5764.] Verkauf einer Sortimentshandlung.

Der Besizer einer Sortimentshandlung in der Rheinprovinz ist Willens, diese, womit eine Leihbibliothek, Papierhandlung und der Verlag eines Localblattes verbunden ist, billigst zu verkaufen; das Ankaufscapital kann gegen hinreichende Sicherheit zu 5% stehen bleiben, auch die Wohnung, worin das Geschäft sich befindet, gegen einen billigen Miethzins abgelassen werden. Ein Näheres wird denjenigen Aspiranten mitgetheilt, die zugleich angeben, über welche Summe sie Sicherheit stellen können. Die Briefe mit der Adresse L. M. wird Herr Frohberger in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[5765.] Verkauf einer Verlags-handlung.

Ich beabsichtige, die mir von meinem sel. Manne hinterlassene Buchhandlung zu verkaufen, und bitte die darauf Reflectirenden, in portofreien Briefen deshalb mit mir in Unterhandlung zu treten.

Verlagskataloge sind kürzlich versandt, sonst stehen solche auf Verlangen zu Diensten.

Berlin, Novbr. 1838.

J. C. Saffelberg, Witwe.

[5766.] Ein militärfreier junger Mann, der bereits 6 Jahre im Buchhandel arbeitet, und sich der besten Empfehlung seiner Principale erfreut, wünscht seine jetzige Stelle mit einer anderen zu vertauschen, und bittet die Herren Principale, bei vorkommender Gelegenheit auf ihn zu reflectiren. Er würde, falls ihm freie Station oder eine kleine Vergütung dafür zugesichert würde, auf Salair gänzlich verzichten. — Gefällige Offerten unter der Schiffr S. T. wird die Redaction des Blattes zu befördern die Güte haben.

[5767.] Ein Mann von vorgerücktem Alter, der in den letzten Jahren als Geschäftsführer einer Filial-Handlung fungierte, sucht wegen Verkaufs derselben ein anderes Engagement, am liebsten in gleicher Eigenschaft. Gefällige Anträge werden Herr G. Schubert in Leipzig und Herr Pergay in Aschaffenburg die Güte haben zu besorgen.

[5768.] **G e s u c h.**

Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher, mit den gehörigen Vorkenntnissen versehen, 5 Jahre den Buchhandel erlernte und zu Neujahr aus der Lehre tritt, auch während dieser Zeit sich so verhielt, daß ihm schon vor 2 Jahren, bei der Kränklichkeit des Principals, die Führung der Geschäfte anvertraut werden konnte, sucht zu nächsten Ostern eine andere Stelle, sich weiter auszubilden, weshalb er nicht auf großen Gehalt, sondern auf gute Behandlung und dauernde Beschäftigung sieht. Gefällige Offerten unter der Chiffre D. F. L. bittet er, durch Herrn Froberger an ihn gelangen zu lassen.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 27. Octbr.

- Balzac, M. H. de, *Physiologie du Mariage*. Nouv. ed. 12. Paris. 3 fr. 50 c.
- Brard, *nouveaux élémens de Minéralogie*. Nouv. éd. revue p. Drapiez. T. 1. P. 1. 2. 18. Brux. 6 fr.
- Capefigue, Louis XIV. 8. Brux. 12 fr.
- Carlone, P.—L., *La San-Giovanni de Florence*. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Cauchy, P. F., *principes généraux de Chimie inorganique*. 8. Brux. 7 fr.
- Chantal, J. B. J., *manuel des dates hist. et biogr., en forme de dictionnaire*. 8. Paris. 8 fr.
- Davis, J. F., *la Chine. Descr. des mœurs, coutumes etc.* Trad. d. l'angl. p. A. Pichard. 2 vols. 18. Brux. 7 fr.
- Döring, *La momie de Rotterdam*. Trad. p. L. Müller. 8. (20 $\frac{1}{2}$ f.) Paris.
- Dumas, A., et A. Dauzats, *nouvelles impressions de Voyage. Quinze jours au Sinaï*. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Duparcque, F., *traité théorique et pratique sur les altérations organiques simples et cancéreuses de la matrice*. 2e éd. 8. Paris. 7 fr.
- La Fontaine, *Contes et nouvelles*. Ed. illustrée. Livr. 1. 8. (1 f. 1 gr.) (Siebt 33 Lieferungen.) 30 c.
- Goethals, M. F. V., *lectures relatives à l'histoire des Sciences, des Arts etc. en Belgique*. T. 1—3. av. 27 gr. Bruxelles et Bonn. n. 6 $\frac{1}{2}$
- Hennequin, A., *essai sur l'Analogie des Langues*. 8. Bordeaux. 3 fr. 50 c.
- Hoffmann, E. T. A., *Contes nocturnes*, trad. d. E. de La Bédollière. 4 vols. 12. Paris. (Bd. 5—8 der vollständ. Werke.) 6 fr.
- Jacob, P. L., *les aventures du grand Balzac, histoire comique du temps de Louis XIII*. 2 vols. Paris. 15 fr.
- Jacotot, J., *langue étrangère*. 8. Paris. 4 fr.
- Jouffroy, A. de, et E. Breton, *introduction à l'histoire de France ou descr. physique, politique et monumentale de la Gaule*. Livr. 7 et 8 (et dernière.) Av. 12. pl. fol. Paris. 20. fr.
- Lamennais, F., *affaires de Rome*. 2e éd. 2 vols. 32. Paris. 2 fr. 50 c.
- Le dernier des Protocoles, ou quelques chapitres de l'histoire de la Belgique. 1830—38. 8. Paris. 3 fr. 50 c.

- Liedtz, Fr., *Après le couvre-feu*. 2 vols. 18. Brux. 6 fr.
- Macquart, J., *Insectes diptères nouveaux ou peu connus*. T. 1. P. 1. 8. (14 f. 25 pl.) Paris. 12 fr.
- Masson, M., *Albertine*. 2 vols. 16. Brux. 3 fr.
- Poisson, S. D., *formules relatives aux effets du Tir sur les différentes parties de l'Affut*. 2e éd. Paris. 3 fr.
- Potiez, V. L. V., et A. L. G. Michaud, *galerie des Mollusques. Cat. des Mollusq. etc. du muséum de Douai*. T. 1. 8. Paris. 18 f.
- Raymond, M., *Le portefeuille noir*. T. 1 et 2. 8. Paris. 15 fr.
- Scouletten, H., *mémoire sur la cure radicale des Pieds-bots*. Av. 6 pl. 8. Paris. 3 fr.
- Tristan, F. (Mme.) *mémoires et pérégrinations d'une Paria. 1833—34*. 2e éd. T. 1. 2. 8. Paris. (Siebt noch 2 Bde.) 7 fr. 50 c.
- Vandermaelen, J. F., *Miscellanea botanica*. T. 1. av. des planches col. gr. in-8. Brux. 36 fr.

P r o s p e c t u s.

- Bibliographie universelle*, Allem., Amér., Angl. etc. 4. Paris. Erscheint monatlich. Preis des Jahrg. 30 fr.

Englische Literatur bis 15. Octbr.

- Annual of British Landscape scenery*. With 20 pl. 8. 12 s.
- Belgium and Nassau illustr.* 8. 18 s.
- Bentley's Miscellany*, Vol. 3. ed by C. Dickens (Boz) with numerous illustr. by G. Cruikshank. 16 s.
- Bettridge's history of the Church in Upper Canada*. 8. 2 s. 6 d.
- Braidwood's, W., Works*, ed. by W. Jones. 10 s. 6 d.
- **Carson, Alex., Examination of the principles of biblical interpretation of Ernesti, Ammon, Stuart, and other philologists*. 8. Edinburgh. 836. 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
- *—*Refutation of Dr. Henderson's Doctrine in his late work on divine inspiration, with a critical discussion on 2. Timothy*. III. 16. 8. London. 837. 1 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$
- Caunter's and Daniell's Oriental Annual 1839*. 8. 21 s.
- Cooke, W. B., Views in Rome in highly-finished line engraving*. No. 8. 4. (Siebt 10 Hefte.) 2 s.
- Finden's Tableaux of the affections*, ed. by Mitford. With 12 pl. Imp. 4. 2 L. 2 s.
- Gore (Mrs.), The heir of Selwood*. 3 vols. 8. 31 s. 6 d.
- **Haldane, Rob., The books of the Old and New Testament proved to be canonical, and their verbal inspiration maintained and established with an account of the introduction and character of the Apocrypha*. 4th. Edition, enlarged. 8. Edinburgh. 832. 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$
- Hall (Bp.), Peace of Rome*. 8. 6 s.
- Hodgkin's Calligraphia et Poecilographia graeca*. 12 s.
- Knowles' Pronouncing Dictionary*. 8th. ed. 8. 16 s.
- M'Kenney, Th. L., and J. Hall, history of the Indian tribes of North America*. No. 5. with 6 col. portraits. 1 L. 20 s. (Siebt 20 Hefte.)
- Millenarianism unscriptural; a glance at some of the consequences of that theory*. 12. 5 s.
- Murphy, J. L., an essay towards a science of consciousness*. 12. 4 s.
- Oriental Annual for 1839*, ed. by Th. Bacon. With engr. 21 s.
- Phillips, G., rudiments of Curvilinear Design*. P. 3. Imp.-Fol. (Das Ganze gibt 12 Theile.) 7 s. 6 d.
- Sinclair, on the Grasses and Weeds of Agriculture (Hortus Graminiis Worburnensis)*. 4th. ed. With 43 col. pl. 30 s.
- Transactions of the Entomological Society*. Vol. II. P. 2. 8. 4 s. 6 d.
- Washington's, G., Writings, his corresp. messages etc. with his life, notes and illustr.* by J. Sparks. 12 vols. Imp. 8. 12 L. 12 s. Erscheint auch eine Ausgabe in 8.